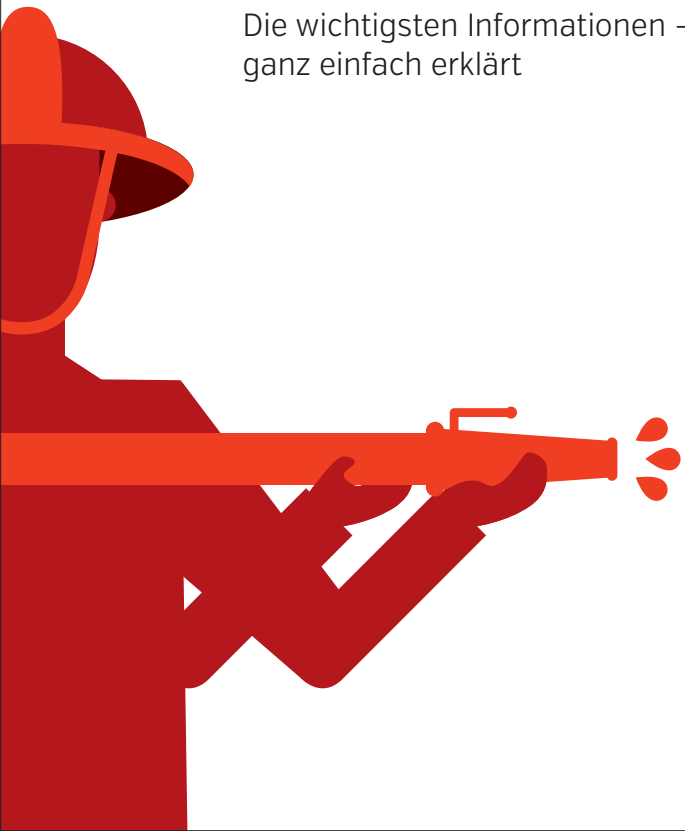
Freiwillige Feuerwehr

Die wichtigsten Informationen –
ganz einfach erklärt



Ein Projekt der Stadt Schwäbisch Gmünd.
In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und dem Pfiff – Projektstelle für Integration und für Flüchtlinge. Für und mit Flüchtlingen entwickelt.

Freiwillige Feuerwehr

Die wichtigsten Informationen – ganz einfach erklärt

Inhalt:

Was ist Ehrenamt **06**

Die Aufgaben der Feuerwehr **16**

Die Feuerwehr und die Gemeinschaft **26**

Hierarchien in der Feuerwehr **32**

Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr **38**

Die Ausbildung für die Feuerwehr **42**



Was ist Ehrenamt

Was ist Ehrenamt?

Ehrenamt oder ehrenamtliches Engagement bedeutet: Man tut etwas für jemand anderen. Man hilft jemandem. Man macht eine Arbeit für jemand anderen.

Ein Ehrenamt macht man immer wieder. Zum Beispiel in einer Gruppe oder in einem Verein einmal in der Woche. Oder öfter.

Dafür bekommt man **kein Geld**. Man tut es **freiwillig, weil man jemandem helfen möchte**. Weil man jemandem etwas Gutes tun möchte.



jemandem helfen



kein Geld



Gutes tun



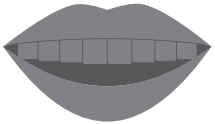
helfen



verbessern



Neues lernen



Spaß

Warum machen Menschen ein Ehrenamt?

Es gibt viele Gründe warum Menschen ein Ehrenamt machen. Jeder Mensch kann einen anderen Grund haben.

Die Menschen möchten **anderen helfen**.
Oder sie möchten **etwas verbessern**, an einem Ort oder in einer Gruppe.
Oder sie möchten **etwas Neues lernen**.
Oder es macht ihnen **Spaß**.

Freiwillige Feuerwehr:

Die Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ehrenamtlich. Man macht sie also nicht weil man muss, sondern weil man will. Man bekommt kein Geld dafür.

Die Menschen bei der Freiwilligen Feuerwehr haben auch alle einen anderen Beruf. Manchmal brennt es, wenn die Leute von der Feuerwehr bei ihrer normalen Arbeit sind. Dann müssen sie von ihrer normalen Arbeit weg gehen und bei der Feuerwehr arbeiten. Oder es brennt nachts. Dann müssen sie aus dem Bett aufstehen und zur Feuerwehr gehen.

Die Arbeit bei der Feuerwehr ist **freiwillig**.
Die Menschen machen sie **in ihrer Freizeit**.
Die Leute von der Feuerwehr **müssen immer bereit sein**. **Ganz egal wann**.



Darum braucht man eine Freiwillige Feuerwehr:

Es gibt auch eine Berufsfeuerwehr. Es ist der Beruf von manchen Menschen bei der Feuerwehr zu arbeiten. Sie bekommen Geld dafür.

Sie bekommen ihr Geld von der Stadt. Die Stadt muss auch andere Dinge bezahlen: zum Beipiel die Geräte, die Autos oder wenn die Feuerwehr zu einem Feuer fahren muss. Das ist sehr teuer.

Wenn irgendwo etwas passiert und die Berufsfeuerwehr sehr weit weg ist, dann dauert es lange bis die Feuerwehr ankommt. Das ist sehr schlecht. Dann kommt Hilfe für Menschen in Gefahr zu spät.
Deshalb ist wichtig: In jeden Ort soll es eine Freiwillige Feuerwehr geben. Damit ganz schnell Hilfe da ist.

Eine Berufsfeuerwehr ist **sehr teuer**. Deshalb **gibt es sehr wenige** davon. Dann **dauert es manchmal sehr lange** bis die Berufsfeuerwehr an einem Ort ankommt. **Das ist gefährlich**.

€€€€

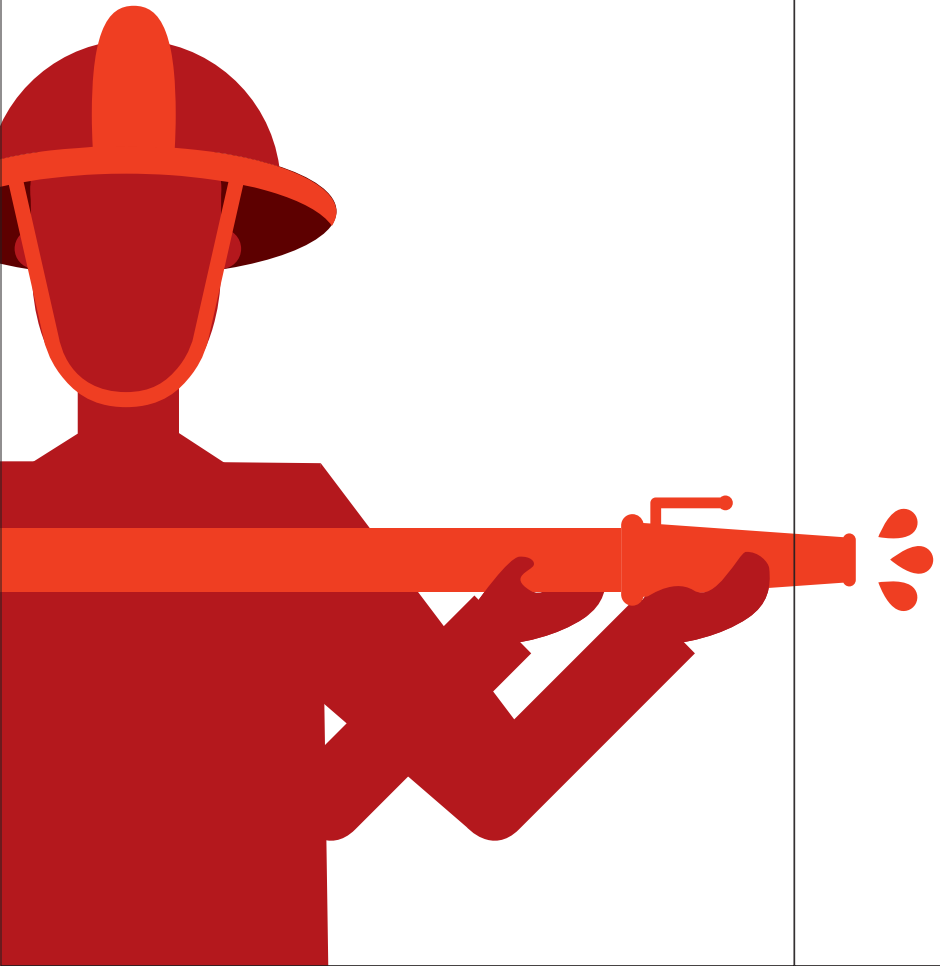
sehr teuer



wenige Berufsfeuerwehren



lange Wartezeit
auf Berufsfeuerwehr



Die Aufgaben der Feuerwehr

Retten:

Retten bedeutet: Menschen helfen, wenn ihr Leben in Gefahr ist.

Die Feuerwehr hilft, wenn es ein Feuer gibt. Oder wenn ein Mensch feststeckt. Oder wenn jemand Rauch eingeatmet hat. Oder wenn ein Mensch verletzt ist.

Man macht dann zum Beispiel “Erste Hilfe“. Damit kann die verletzte Person atmen und ihr Herz schlägt weiter. Die Feuerwehr macht das solange bis ein Arzt da ist.

Die Feuerwehr hilft zum Beispiel:
- mit „Erste Hilfe“
- bei Feuer
- bei Autounfällen
- bei Überschwemmungen
- bei Stürmen
- bei Explosionen
- oder sie hilft Tieren in Gefahr



Erste Hilfe



Feuer



Autounfälle



Überschwemmung



Sturm



Explosion



Tiere retten



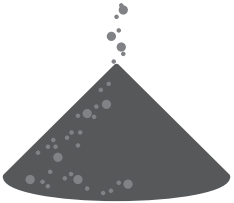
Wasserschlauch



Feuerlöscher



Löschdecke



Sand

Löschen:

Auch Löschen ist eine Aufgabe der Feuerwehr.
Die älteste Aufgabe.
Darum gibt es die Feuerwehr:
Um Feuer zu löschen.

Man kann nicht jedes Feuer mit Wasser löschen.
Ein Feuerwehrmann muss genau wissen:
Wie lösche ich welche Art von Feuer?

Bergen:

Die Feuerwehr übernimmt auch das Bergen von Sachen, toten Menschen oder Tieren. Bergen bedeutet: In Sicherheit bringen.

- Autowracks
- Gefahrstoffe
- Gasflaschen
- Kunstwerke
- Antiquitäten
- Wertvolle Dokumente
- Schmuck
- persönlicher Wert



Autowracks



Gefahrstoffe



Gasflaschen



Kunstwerke



Antiquitäten



Dokumente



Schmuck

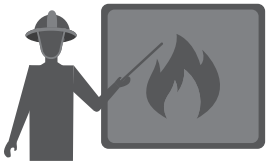


persönlicher Wert

Schützen:

Die Feuerwehr hilft auch dabei, dass es gar nicht erst brennt. Das nennt man: Brandschutz.

- Sie **erklärt Kindern in der Schule oder im Kindergarten**: Wie kann ich selbst verhindern, dass es brennt? Was mache ich, wenn es doch brennt?
- Sie **erklärt auch Erwachsenen den Brandschutz**. Zum Beispiel: Welche Situationen sind gefährlich? Wo kann es schnell brennen? Wie kann ich die Gefahr schon vorher weg bekommen?
- Sie hilft, wenn es einen **Unfall mit Chemie oder gefährlichen Strahlen und Material** gibt. Kein Mensch soll in die Nähe von gefährlichen und brenn - baren Stoffen kommen.
- Auch **bei einer Naturkatastrophe oder einem schlimmen Sturm** rettet die Feuerwehr Menschen in Gefahr und macht danach die Folgen der Katastrophe weg.
- Sie passt **auf großen Festen** auf, dass alles sicher ist.



Erklären



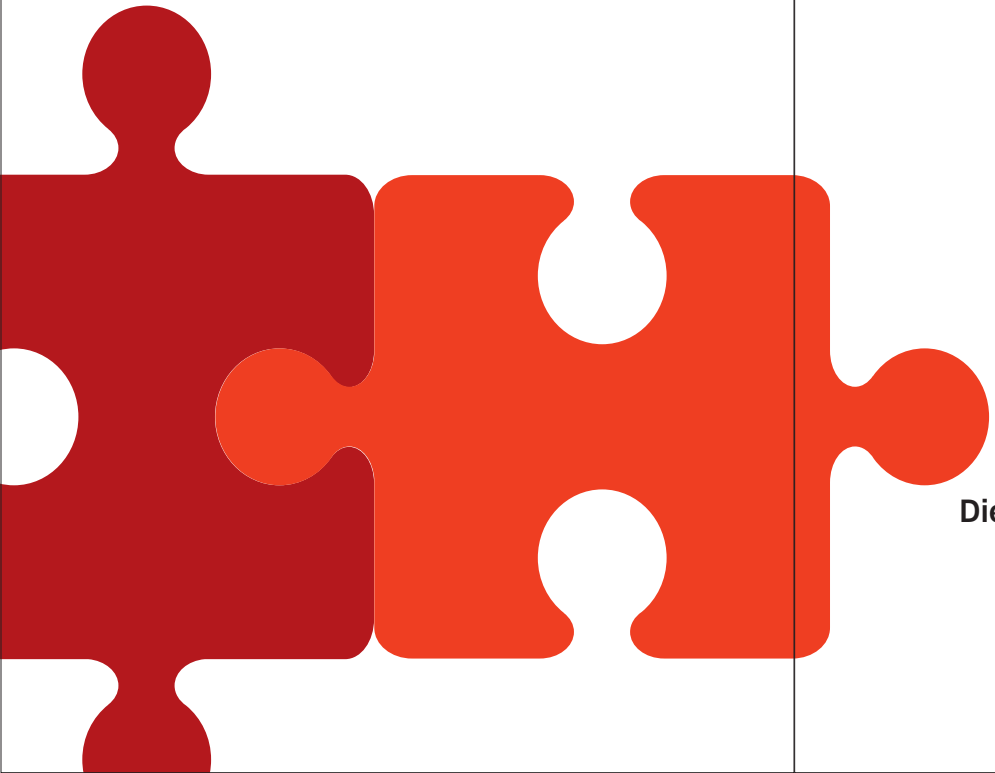
Gefahrstoffe



Sturm



Feste



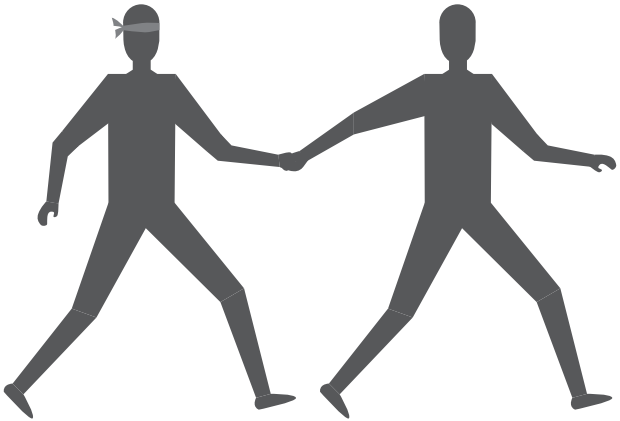
Die Feuerwehr und die Gemeinschaft

Ein starkes Team:

Die Feuerwehr ist eine starke Gemeinschaft. Die Menschen die dort arbeiten sind ganz unterschiedlich:

- junge und alte Menschen
- Frauen und Männer
- Menschen, die schon immer in ihrer Stadt wohnen und Menschen, die aus einem fremden Ort kommen.
- Es gibt noch viele andere Unterschiede.

Wichtig ist: Die Menschen bei der Feuerwehr **kennen sich gut und sie vertrauen sich gegenseitig**. So können sie gut **zusammenarbeiten und ihre Arbeit richtig machen**.



blindes Vertrauen

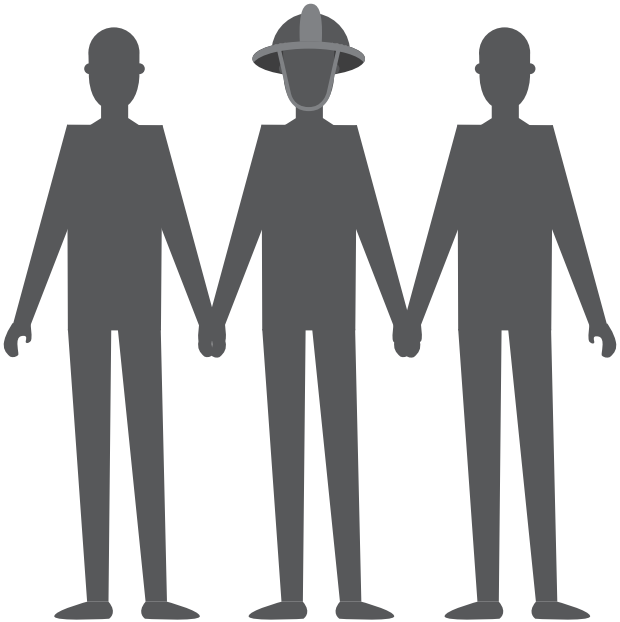
Ein Teil der Gemeinde:

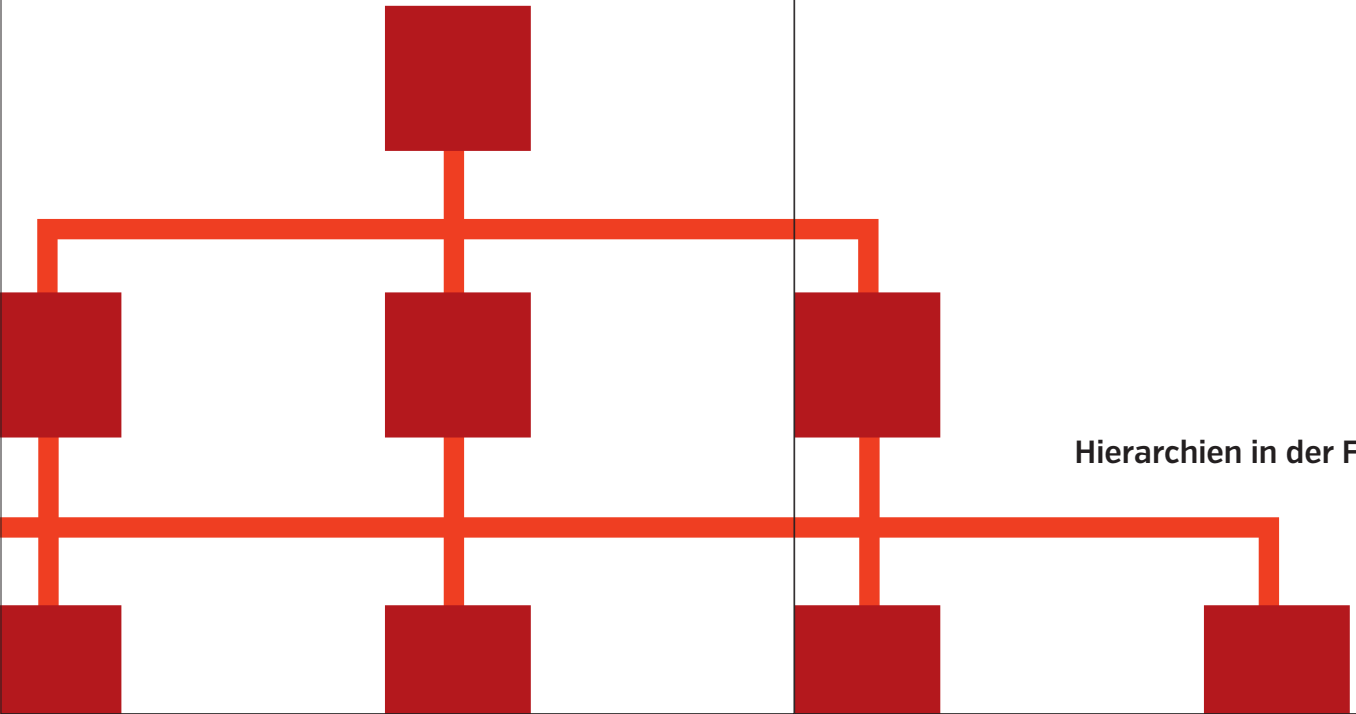
Die Feuerwehr ist aber auch selbst ein Teil einer großen Gemeinschaft. Sie ist ein Teil einer Stadt. Sie ist ein Mitglied.

Dort macht Sie nicht nur ihre normale Arbeit als Feuerwehr:

- Sie helfen bei Festen oder organisieren Feste für die Bürger.
- Sie machen Musik auf Feiern in der Stadt.
- Sie organisieren Sport-Aktionen.
- Sie machen noch viele andere Dinge für die Stadt und die Gemeinschaft.

Die Feuerwehr ist ein **Teil einer Gemeinschaft** in einer Stadt.
Gleichzeitig **bilden die Menschen in der Gemeinschaft die Feuerwehr**.



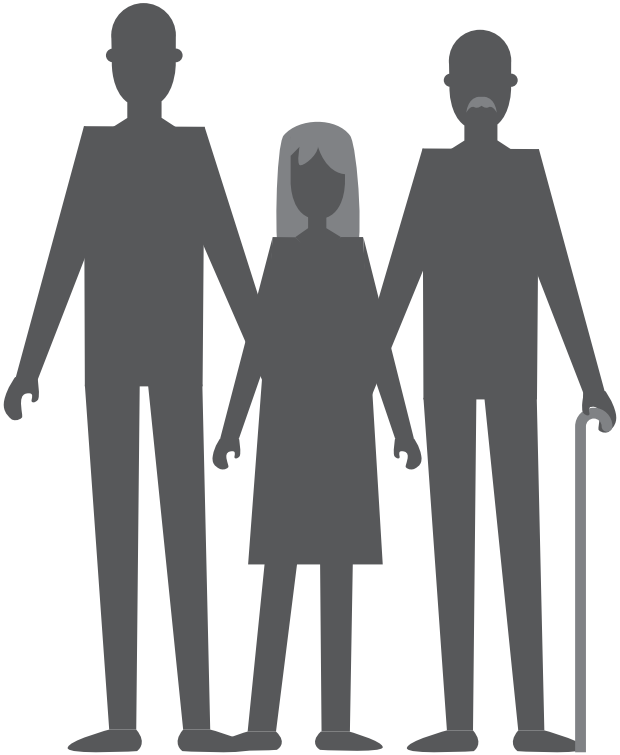


Hierarchien in der Feuerwehr

Platz für jeden:

Jeder kann bei der Feuerwehr mitmachen.
Ganz egal ob Frau oder Mann.
Ob jung oder alt. Klein oder groß.
Jemand, der aus der Stadt der Feuerwehr kommt. Oder jemand der aus einem fremden Ort stammt.
Egal welche Unterschiede es gibt. Alle sind gleich. Es gibt für jeden eine Aufgabe bei der Feuerwehr.

Jeder kann mitmachen.
Für jeden gibt es eine Aufgabe.
Und jeder hat **die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten**.
Egal ob Mann oder Frau.



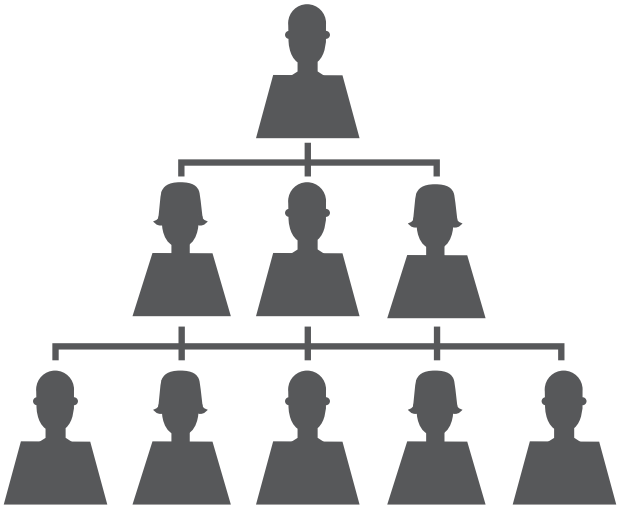
Auf Befehle hören:

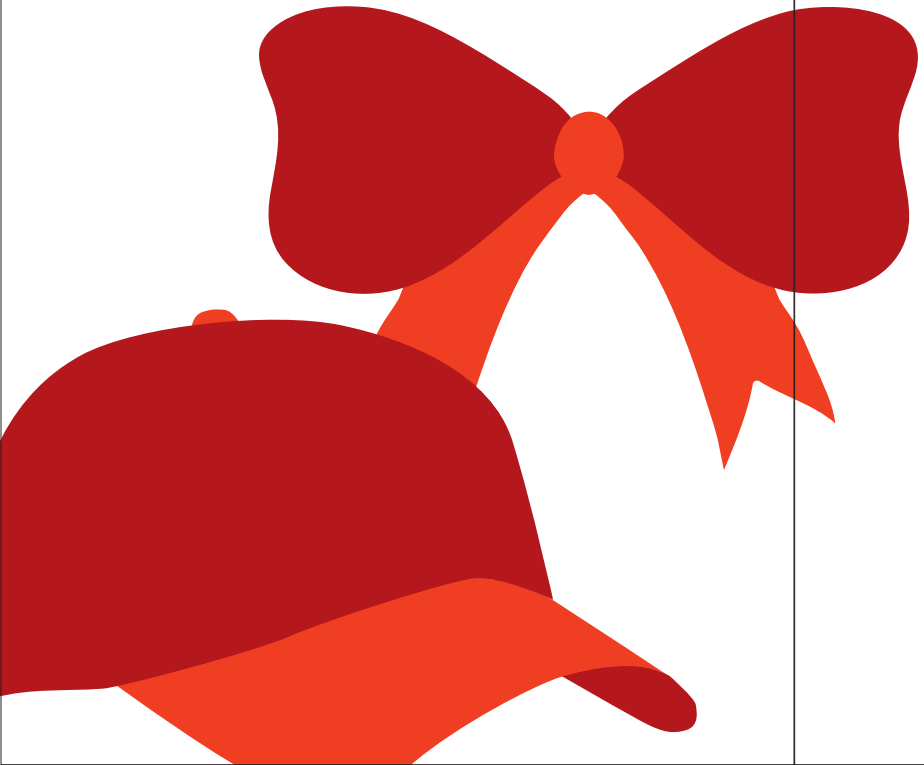
Wenn die Feuerwehr zu einer gefährlichen Situation gerufen wird, dann muss alles schnell gehen. Und alles muss funktionieren. Deshalb muss jemand die Befehle geben. Damit nicht alles durcheinander geht. Jeder muss wissen, was er machen soll.

Diese Personen geben Befehle:
- Jemand, der in der Ausbildung schon weiter ist, als man selbst.
- Jemand der eine höhere Position bei der Feuerwehr hat.

Auf diese Person muss man immer hören. Egal, was man selbst in einer Situation denkt. Nur dann klappt bei einem Einsatz alles schnell und richtig.

Man muss **immer aufeinander hören**.
Und man muss **Befehle** von seinem Chef **immer beachten**.
Egal, was man selbst denkt.





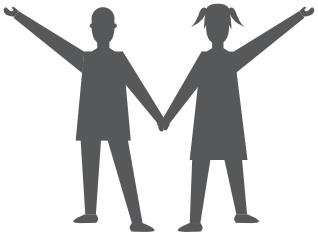
Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr

Nicht nur Erwachsene können bei der Feuerwehr mitmachen. Es gibt auch noch eine Feuerwehr für Kinder und Jugendliche.
Sie helfen noch nicht bei richtigen und gefährlichen Einsätzen mit.

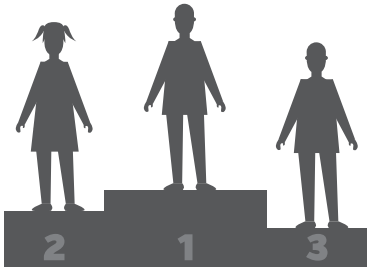
- Sie **lernen schon alles, was wichtig ist**. Zum Beispiel welche Geräte es gibt und wie man sie benutzt. Oder Erste Hilfe.
- Viele Dinge lernen die Kinder durch Spiele. Sie lernen, **wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenarbeit ist**. Und dass es Spaß macht anderen Menschen zu helfen.
- Sie können auch bei **Wettbewerben** mitmachen. Dort zeigen sie, was sie gelernt haben.



lernen



spielen



Wettbewerb



Die Ausbildung für die Feuerwehr

Teil 1 der Ausbildung:

Bei einem Einsatz muss jeder bei der Feuerwehr wissen, was er tun muss. Deshalb muss jeder vorher eine Ausbildung machen.

Zuerst kommt eine Grundausbildung.
Man lernt da Basis-Wissen. Man lernt:

- **Erste Hilfe**
- **Ausrüstung:** Welche Kleidung muss ich wann anziehen?
- **Gerätekunde:** Welche Geräte gibt es? Wann und wie werden sie benutzt?
- **Einsatztaktik:** Wie läuft ein Einsatz ab? Welche Arbeitsschritte gibt es?
- **Rechtsgrundlagen:** Was darf oder muss ein Feuerwehrmann tun?
- **Gefahrenlehre und Unfallverhütung:** Welche Gefahren gibt es? Wie schützt man sich vor diesen Gefahren?
- **Brennen und Löschen:** Welche Stoffe brennen? Wie lösche ich welches Feuer?



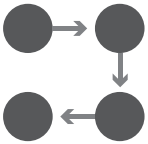
Erste Hilfe



Ausrüstung



Gerätekunde



Einsatztaktik



Rechtsgrundlagen



Gefahren



Brennen und Löschen

Teil 2 der Ausbildung:

Nach der Grundausbildung kommen noch 2 Teile der Ausbildung:

- **Sprechfunk**: Wie spricht man mit einem Funkgerät miteinander?
- **Atemschutz – Geräteträger**: Wie funktioniert die Maske für das Gesicht, wenn es viel Rauch gibt?

Im letzten Teil der Ausbildung arbeitet man bei der Feuerwehr und bei Einsätzen mit. Man übt dann in der Praxis, was man vorher in der Ausbildung gelernt hat.



Sprechfunk



Atemschutz



Praxis

Impressum

Herausgeber:
Stadt Schwäbisch Gmünd
Postfach 1960
73509 Schwäbisch Gmünd

stadtverwaltung@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

Schwäbisch Gmünd

In Zusammenarbeit mit Pfiff – Projekstelle für Integration und für Flüchtlinge

PFIFF
Projektstelle für Integration und für Flüchtlinge

und der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

1. Auflage, Schwäbisch Gmünd 2017

Redaktion, Text und Gestaltung:
Eva Wolter

Was ist die freiwillige Feuerwehr?
Was macht die freiwillige Feuerwehr?
Wie kann ich mitmachen?

Diese Broschüre erklärt ganz einfach die Antworten auf diese Fragen.

Ein Projekt der Stadt
Schwäbisch Gmünd